



PROJEKT FÉNIX:

In diesen Monaten haben wir im Rahmen des Projekts „Fenix“ an der Bildung von Selbstschutzgruppen in Bildungseinrichtungen und OTBs (lokale Basisorganisationen) gearbeitet. Ziel war die Schulung von Kindern, Jugendlichen und Schülern zu den Themen Gewalt, Nutzung sozialer Netzwerke, Selbstschutz, Führungsrollen, nachhaltige Entwicklung und Rechte.

Wir haben auch Workshops in den Bildungseinrichtungen Luis Espinal und Ismael Montes zu den verschiedenen Lerntechniken und -strategien, wie Concept Mapping, Unterstreichen, Lernumgebung, umfassendes Lesen, Auswendiglernen und Zusammenfassen durchgeführt.

Darüber hinaus wurden Messen veranstaltet, um Kinder und Jugendliche über Themen im Zusammenhang mit Kompostierung, Recycling und ihren Grundrechten zu informieren.



Außerdem setzten wir die Förderung gesunder Ernährung durch Workshops über den Anbau von Hausgärten fort, in denen die Kinder und Jugendlichen des Projekts über den Prozess des Anbaus, der Pflege und der Produktion von Gemüse wie Salat und Tomaten unterrichtet wurden, damit sie es dann zu Hause nachahmen können. Die Vorteile der eigenen Produktion von Lebensmitteln auf gesunde Weise und die Verwendung von Einwegmaterialien wurden dabei den Interessierten aufgezeigt.





PROJEKT PROTEJERES

Im Rahmen des Programms „Tejiendo Redes Seguras – Protejeres“ wurde mit den Kindern und Jugendlichen des eigenen Gremiums eine Aktivität realisiert, um sich unter Gleichaltrigen auszutauschen. Jedes Mitglied des Rates lud zwei Freunde ein, um ihr Wissen weiterzugeben, um Menschenhandel zum Zwecke der kommerziellen sexuellen Ausbeutung zu verhindern. Die Aktivität endete mit einem erholsamen Aufenthalt in der Badeanstalt „Azul Azul“.



Im Juni wurde der Fundación „Estrellas en la calle“ Verbreitungs- und Präventionsmaterial von der Abteilung für Menschenhandel und -schmuggel übergeben und auch an SEDEGES (Dienststelle für Sozialmanagement) zur Verhinderung des Menschenhandels zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung auf der internationalen Messe von Cochabamba, FEICOBOL.

Das Programm „Protejeres“ war ebenfalls auf der Messe vertreten, um die Bevölkerung für die Problematik der Online-Ausbeutung zu sensibilisieren.



Außerdem wurde ein Schulungsworkshop über die Beziehungen zwischen den Geschlechtern abgehalten. Geschlechterspezifische Gewalt, Menschenhandel, kommerzielle sexuelle Gewalt, positive Disziplin und gute Behandlung von Kindern, wurde für Lehrer und Eltern der U.E. Franz Tamayo, mit insgesamt 40 Teilnehmern thematisiert. Davon waren 31 Frauen und 9 Männer.





CAIs Zeichen des Dankes für ihr großes Engagement im Gremium der Kinder und Jugendlichen und ihr Vertrauen in das Programm „Protejeres“ der Fundación „Estrellas en la calle“ seit dem letzten Jahr, wurde der Direktorin Lourdes Ramos der Unidad Educativa Franz Tamayo als Anerkennung ein Banner mit einer Präventionsbotschaft überreicht.

PROJEKT ORCHESTRA „WAYRA“

Im Mai hatten wir unser erstes Konzert im Gemeindesaal Templo del Hospicio. Es war für alle eine sehr bereichernde Erfahrung, ein Abend voller Emotionen für die Kinder, Jugendlichen und Familien, die sich an Solisten, Kammerensembles und dem Orchester erfreuen konnten.



Im Juli nahmen unsere Celloschüler an einem Master-Kurs an der Universidad Mayor de San Simón in Cochabamba teil, vorgetragen von dem venezolanischen Cellisten Edgar Vivas.

Sie konnten die Arbeit der anderen Celloschüler sehen und Zeuge der Empfehlungen werden, die Vivas ihnen im Repertoire gab, das die Studenten präsentierten. Auf diese Weise bieten wir den Schülern des Wayra-Projekts die Möglichkeit ihre Bildung zu bereichern und ihren Horizont durch neue Erfahrungen zu erweitern.





PROJEKT COYERA & WIÑANA

In diesen Monaten arbeiteten wir mit der Zielbevölkerung am Thema der Familienplanung, indem wir Informationen über Verhütungsmethoden für Jugendliche, junge Menschen und Familien, die auf der Straße leben vorstellten, damit sie freiwillig die Methode wählen können, die sie bevorzugen.



PaZur Erleichterung dieses Prozesses und als Reaktion auf die Nachfrage nach dem intradermalen lang wirkenden Verhütungstäbchen wurde eine Vereinbarung mit der Institution Marie Stopes getroffen, damit unsere Zielgruppen das intradermale Implantat kostenlos erhalten können.



„Es gibt nichts auf der Welt, das einen Menschen mehr befähigt, äußere Schwierigkeiten und innere Grenzen zu überwinden, wie das Bewusstsein, eine Aufgabe im Leben zu haben.“

Viktor Frankel